

55 Jahre Monitoring Kleine Hufeisennase im Felsquartierkomplex Freyburg/Unstrut 30 Jahre Monitoring seit Bestehen des Arbeitskreises Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V.

BERND OHLENDORF

Am 09.01.1993 wurde der Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V. in Magdeburg gegründet. Für das Logo des Vereins wurde die Kleine Hufeisennase gewählt, weil die Art kurz vor dem Aussterben stand und etwas für ihren Erhalt getan werden musste.



Seit dem Winter 1968/69 wurde mit gezielten Zählungen dieser Art im Felsquartierkomplex begonnen. Am 18.07.1983 wurden jedoch 25 von 27 Zugängen des Felsquartierkomplexes gesprengt https://nyctalus.com/wp-content/uploads/2021/06/Ohlendorf_et_al_2021_abstract.pdf. Als erstes Projekt des AK Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V. wurde im Jahr 1994 der erste Zugang mit 30 Individuen gesichert. In den Folgejahren wurden weitere fünf Zugänge zum Teil geöffnet und ebenfalls fledermausfreundlich gesichert. Seither ist der Bestand der Kleinen Hufeisennase erheblich angestiegen und bildet eines der größten Fledermausfelsquartiere der Art in Mitteleuropa.

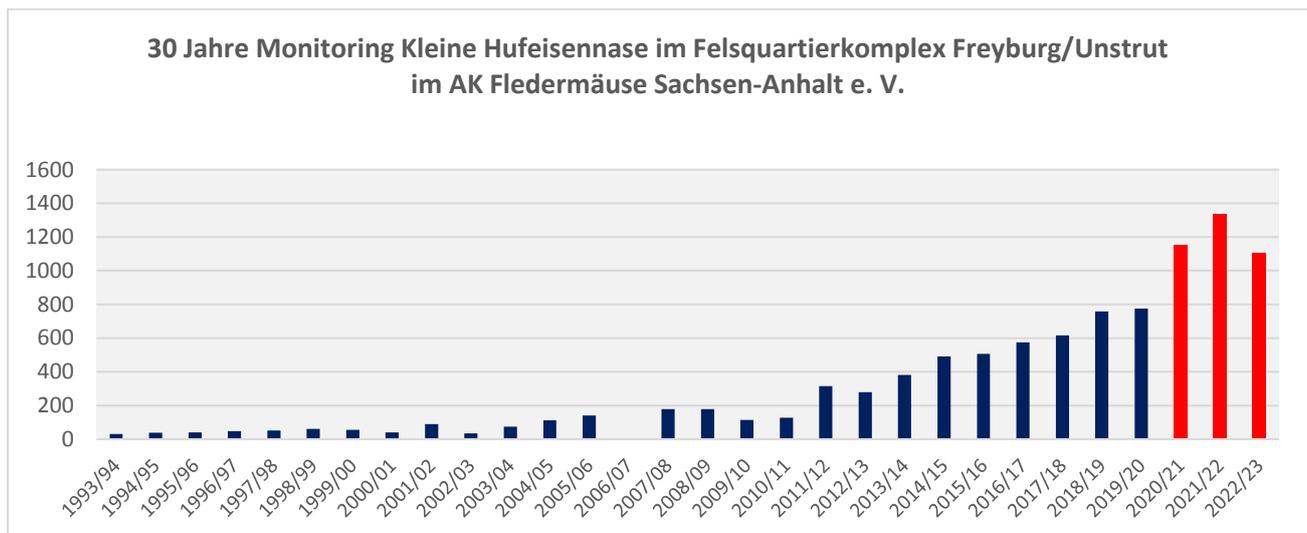


Abb. 1: Bestandsentwicklung der Kleinen Hufeisennase seit 1993; in Rot dargestellt die Entwicklung nach Maßnahmen zur Abwehr von Prädatoren an den Felsquartieren.

In wieweit die frühlingshaften Temperaturen im Januar 2023 zu Verhaltensänderungen des Besatzes bei Fledermäusen in Felsquartieren geführt haben, so auch bei den Vorkommen der Kleinen Hufeisennase am 22.01.2023 bei Freyburg, ist nicht hinreichend untersucht. Zum Beispiel haben Individuen des Großen Mausohrs in Felsquartieren im Harz größere Cluster in Eingangsnähe gebildet, so wie dieses ab Ende März normalerweise geschieht. Mehr zum Januar-Wetter hier:

https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2023/20230130_deutschlandwetter_januar2023_news.html?nn=16210